

## „Garten-Olafs“ Kalendergedanken für den Monat Juli

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, nun sind wir im Hochsommer angelangt, den die Meteorologen auf Juli und August fixieren. Und da gibt es jede Menge zu tun.

**Ziergarten:** Rosen erhalten im Juli die letzten Düngergaben, so reifen die Triebe bis zum Herbst gut aus. Düngt man später im Jahr, können die Triebe nicht ausreifen und frieren meist stark zurück. Man kann kalireiche Volldünger mit geringem Stickstoffanteil nutzen oder setzt Spezial-Rosendünger ein. Überhängende Triebe von Rosen sollten entfernt werden, damit niemand auf dem Weg Schaden erleidet! Auch junge Rosentriebe sind so stark bestachelt, dass man sich daran verletzen kann. Besonders spielende Kinder sind gefährdet.

Anfang Juli ist der beste Zeitpunkt zur Aussaat von Stiefmütterchen. Für Bart-Iris, auch Schwertlilien genannt, ist die zweite Julihälfte der beste Zeitpunkt zum Teilen der Pflanze.

**Gemüsegarten:** Beim Bleichsellerie darf neben dem Gießen und Bodenlockern das Düngen nicht vernachlässigt werden. Etwa Mitte Juli erhält der Bleichsellerie die zweite Kopfdüngung. Damit sich die Pflanzen gut entwickeln können, verwendet man einen stickstoffreichen Volldünger.

Werden Buschbohnen nach dem 15. Juli ausgesät, bringen sie kaum noch Ertrag, da vor allem die Nächte zu kalt sind. Das Kraut abgeernteter Buschbohnen sollte man nicht ausreißen, sondern dicht über dem Boden abschneiden. Auf diese Weise bleiben die Wurzeln im Boden und mit ihnen der von den Knöllchenbakterien gesammelte Stickstoff.

Ende Juli beginnt man mit der Aussaat von Feldsalat für den Herbstverbrauch. Bis Ende Juli kann auch noch Grünkohl gepflanzt werden. Bei den Gurken gehören

Gießen und Düngen zu den wichtigsten Juliarbeiten. Beim Bodenlockern durch Hacken ist Vorsicht geboten, weil die Gurkenwurzeln dicht unter der Oberfläche verlaufen. Je früher man die Gurken erntet, umso schneller entwickeln sich die nächsten. Lässt man sie zu lange an der Pflanze, kann es passieren, dass diese einen Teil der Folgefrüchte im Jugendstadium abstößt.



sermangel gibt es keine großen Pfirsiche. Die einmalige Gabe von 20 bis 30 l Wasser je Quadratmeter ist günstiger als die selbe Menge in mehreren kleinen Gaben.

Stark tragende Obstbäume sollten rechtzeitig gestützt werden, denn das beugt dem Astbruch vor.

**Pflanzenschutz:** Kraut- und Braunfäule bei Tomaten: Die Pilzsporen (*Phytophthora in-*

sich helle Flecken aus, die mit der Zeit braun und runzlig werden.

**Vorbeugen mit Magermilch:** Ist der Befall schon eingetreten, entfernen und vernichten Sie die kranken Blätter. Vorbeugend und im Frühstadium der Krankheit lohnt es sich jedoch, die Tomatenspflanzen mit einer 10%igen Magermilch-Lösung zu spritzen. Auf einen Liter Wasser kommen dazu 100 ml Magermilch. Die Milch wird gut durchgeschüttelt und über die komplette Pflanze gespritzt. Bei feuchter Wärme sollte das etwa aller zehn Tage geschehen, bei heiß-trockenem Wetter etwa aller vier Wochen und auf alle Fälle nach einem Regenguss.

Ende Juli sind die Wellpappgürtel zum ersten Mal zu kontrollieren. Alle unter dem Gürtel sowie in Rindenritzen aufgefundenen Larven und Puppen müssen unbedingt vernichtet werden. Anderenfalls könnte sich aus ihnen Anfang August leicht die gefährliche zweite Generation des Apfelwicklers entwickeln. Viel Spaß bei der Gartenarbeit und beim Ernten,

bis zum nächsten Monat  
Der „Garten-Olaf“



Die Süßkirschbäume sollten unmittelbar nach der Ernte geschnitten werden.  
Foto: MPF / CC BY. 2.5

Einlegegurken sollten regelmäßig aller zwei bis drei Tagen geerntet werden. Das fördert den Ertrag und die Qualität.

**Obstgarten:** Süßkirschen sollte man sofort nach der Ernte schneiden. Der Schnitt bei oder sofort nach der Ernte ist für Süßkirschen optimal. Die Schnittwunden verheilen gut und dem lästigen Gummifluss nach starken Eingriffen wird weitgehend vorgebeugt. Schwer erreichbare Äste sollte man gleich mit den Kirschen absägen und am Boden ernten.

Pfirsiche benötigen jetzt viel Wasser, um große Früchte ernten zu können. Zwei Wochen vor der Ernte sind sie für reichlich Wasser besonders dankbar. Bei Was-

festans) lassen sich auf den Blättern nieder und verursachen graugrüne Flecken, die sich später braun bis schwarz färben. Später bilden sich an den Stängeln dunkle Flecken und an den Früchten breiten

Mehr zum Gartenkalender auf der SLK-Homepage



### Notrufe und Ansprechpartner

- Polizei 110
- Feuerwehr 112
- Rettungsleitstelle der Feuerwehr 0341 / 49 61 70
- Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen 0341 / 969 2100
- Notfallaufnahme Klinikum St. Georg 0341 / 423 1614
- Notaufnahme Kinderklinik Univ. Leipzig 0341 / 97 26 355
- Notaufnahme Unifrauenklinik / Babys im 1. Lebensjahr 0341 / 97 23 435
- Tiernothilfe Leipzig 0172 / 13 62 020
- Mobile Tiernothilfe Taucha 0177 / 83 94 775
- Wildvogelhilfe Leipzig 0157 / 7 32 52 706
- Reptilien- und Kleintiernotaufnahme 0177 / 83 75 977
- Univ. Leipzig, Klinik für Vögel und Reptilien 0341 / 97 38 405
- Universität Leipzig Klinik für Kleintiere 0341 / 97 38 711
- Igelgeschütz zentrum Leipzig 0341 / 42 47 662
- Bienenfarm Kern / Einfangen Bienenschwärme 0341 / 42 44 572
- Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand 035 242 / 631 9300
- Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit 035 242 / 631 9301

Bitte heraustrennen und allen Gartenfreunden im Schaukasten zugänglich machen. Aktuelle Infos unter [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)